

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

225 (25.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518157)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die **Gewandthele** oder deren Platz:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. V. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 225.

Sonnabend den 25. September 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen
auf das
Jeverische Wochenblatt
für das
4. Quartal 1897

werden von den Postanstalten und den Landbriefträgern
sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverischen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 23. Sept. Die Aufhebung der Beamtenkauttionen im Reich und in Preußen ist, wie die B. P. N. bestätigt, so gut wie entschieden. Bereits in der letzten Landtagstagung hatte der Finanzminister mitgeteilt, daß diese Frage angeregt worden sei und darüber innerhalb der Staatsregierung Erörterungen schwebten. Anlaß zu diesen Erörterungen hat die Wahrnehmung gegeben, daß das Kautionswesen einen ganz unverhältnismäßigen Aufwand an Kraft und Geld erfordert. In einer der größten Verwaltungen ist festgestellt worden, daß die Verwaltungskosten die Summe der aus den Kauttionen gebachten Zehlbeträge nicht unerheblich übersteigen haben, und die darauf angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß es sich dabei keineswegs um eine vereinzelte Ausnahmerscheinung, sondern mehr um die Regel handelt. Sprach diese Thatsache für die Aufhebung der Kauttionen, so fiel dagegen der Umstand ins Gewicht, daß in der Gefahr des Verlustes der Kauttion ein erhebliches Mittel zur Verhütung von Zehlbeträgen zu erkennen ist. Dem gegenüber war zu erwägen, daß die Zehlbeträge von geringeren Umfang der Zahl nach überwiegen, daß diese durch Gehaltsabzüge gedeckt werden können und daß die Befürchtung eines

solchen Abzuges offenbar noch stärker wirkt als die Gefahr eines entsprechenden Kautionsverlustes, während gegenüber von Zehlbeträgen erheblicher Art die Gefahr des Verlustes der Stellung und des Dienstinkommens offenbar ungleich stärker wirkt, als die Gefahr des Verlustes der Kauttion. Bei Abwägung der Gründe und Gegengründe ist nunmehr augenscheinlich innerhalb der Regierung die Entscheidung zu Gunsten der Aufhebung der Antskauttionen, und zwar im Reich wie in Preußen gefallen, und es dürfte demnächst die kaiserliche Genehmigung zur Abschaffung der Kauttionen im Reich wie in Preußen erbeten werden.

Die Abtheilung Frankfurt der Deutschen Kolonialgesellschaft hat auf einen im Mai an den Gouverneur Oberst Liebert gesandten Gruß eine vom 3. August aus Trinhabuhe datirte Antwort erhalten, in der es heißt: „Ich habe hier gegen den Duawa zu Felde ziehen müssen. Leider ist derselbe nicht zu fangen in dem ungläublich steilen und dicht bewaldeten Gebirgslande. Dafür habe ich hier ein Neu-Deutschland gefunden, ein vorzügliches An siedelungsgebiet, 1700 bis 2000 m über See mit europäischem Klima und europäischen Wirtschaftsverhältnissen. Augenblicklich ist es hier bitter kalt, man friert, sobald sich die Sonne verdeckt. Hier wird sich der deutsche Bauer wohl fühlen und mit Vergnügen selbst arbeiten, da der kräftige Boden die Arbeit lohnt und schöner Viehstand Wohlstand verspricht. Lage dieses Uhehe an der Küste, so würde es schon seit 200 Jahren englische Kolonie sein und von den Engländern besiedelt worden sein. Meine Sorge soll jetzt sich darauf richten, gute Wasser Verbindung auf dem Nufidji-Ullanga herzustellen, um die hierher kommenden Einwanderer unmittelbar bis an die Berge zu befördern. Ich wünschte, ich könnte in Deutschland persönlich für die Auswanderung hierher wirken. Morgen trete ich meinen Rückmarsch zur Küste an und hoffe Mitte September wieder in Dares-Salaam zu sein.“ Wenn es sich in der That herausstellen sollte, daß Deutsch-Ostafrika Flächen besitzt, die zur Besiedelung und Bebauung durch deutsche Auswanderer geeignet wären, so würden wir das mit der größten Freude begrüßen. Leider aber steht diese Annahme im Widerspruch mit dem Urtheil der meisten Kenner unserer

Kolonie, und wir bringen der von Oberst Liebert eröffneten Hoffnung kein starkes Vertrauen entgegen. Bevor man es wagt, deutsche Bauern in größerer Zahl hinauszuschicken, wird jedenfalls das betreffende Gebiet auf seine klimatologischen Eigenschaften aufs genaueste zu prüfen sein. Enttäuschungen auf diesem Gebiete könnten von unserer Kolonialpolitik nur schwer ertragen werden.

Oesterreich. Aus Wien, 23. Sept., wird dem Lokal-Anzeiger gemeldet: Die Parlamentsöffnung hat soeben stattgefunden. Das vollzählig erschienene Haus war von Anfang an sehr erregt. Als der Ministerpräsident Baden entrat, brach die ganze Linke in höhnische Quationen aus, denen gegenüber Baden nur schwer seine Fassung behielt: „Hoch Baden! Hoch der Gründer der deutschen Einigkeit!“ wurde mit so entschlossener Stimme gerufen, daß es einer Kriegserklärung gleichkam. Ein 80-jähriger griechischer Geistlicher wurde als Alterspräsident vom Haus erwählt. Als er sagte: „Lassen Sie den Streit, lassen Sie Gottes Frieden walten!“ folgte ein bitteres Hohngelächter. Der Alterspräsident forderte das Haus zu einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser auf, das enthusiastisch ausgebracht wurde. An dessen Schluß rief aber Schönerer mit lauter Stimme: „Das deutsche Volk lebe hoch!“ was begeisterten Widerhall fand. Gleich darauf folgte der Ruf: „Nieder mit Baden!“ Nun wollte der Alterspräsident zur Konstituierung des Hauses schreiten. Die Linke protestirte und der Abgeordnete Junke erklärte, er verlange nach den gesetzlichen Bestimmungen die feierliche Eröffnung durch den Kaiser. Der Präsident gab eine ausweichende Antwort. Der Antisemit Gregorig rief in das Haus hinein, es seien 16 als Diener verkleidete Detektive im Hause. Das verursachte eine große Aufregung, die ganze Linke brüllte, andere scharten sich um die Minister und schienen gegen dieselben thätlich werden zu wollen. Aus dem entzündlichen Lärm heraus hörte man die Deutschnationalen brüllen: „Hinaus mit dem Ministerium!“ Trotzdem schritt der Präsident zur Wahl, die inmitten eines unerhörten Tumults stattfand. Der Wahl enthielten sich die Großgrundbesitzer, die Deutschfortschrittlichen, die Deutschnationalen, die Antisemiten und die Sozialisten. Wenn ein deutscher Abgeordneter irgend welcher Partei der Rechten

Die Juwelen der Tante.

Von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

Walther nickte der Koufne hinter dem Rücken der Tante zu, und diese sagte:

„Was sagst denn Du dazu, Bertha?“
Die Kommerzienrätin, welche schweigend und in großer Hast gehandelt hatte, seufzte und sagte weinerlich: „Laß mich doch aus dem Spiele, Antonie, ich misse mich nie in Geschäftsangelegenheiten!“

„Ja, ja, ich weiß,“ erwiderte Frau Bergfeld mit einem malitösen Lächeln, „hier handelt es sich aber um eine Familienangelegenheit. Wollt Ihr mich wirklich jenem Freyschmidt opfern?“

„Aber Tante Antonie,“ schmeichelte Walther, „sich doch die Dinge an wie sie liegen. Sollte man sagen, Du habest an Hedrich, nachdem er seine Strafe verbüßt, noch Mitleid nehmen wollen?“

„Ach Jagen,“ erwiderte sie, aber sie ward doch ein wenig nachdenklich.

„Daß ihn doch jetzt ein oder zwei Wochen in der Spinnerei, nachher findet sich schon eine Gelegenheit, ihn unauffällig zu entfernen,“ redete, ihre etwas ruhigere Stimmung benutzend, der Bruder ihr zu; aber sie fuhr wieder auf:

„Ich will aber nicht, daß es unauffällig geschieht, ich will Genugthuung haben. Dieser Missethater soll einsehen, daß er hier nicht thun darf, was ihm beliebt. Schide den Kerl auf der Stelle fort.“

„Das kann ich nicht, so gern ich Dir gefällig wäre, Antonie. Du mußt das doch einsehen.“

„Nein, das sehe ich nicht ein. Was kann denn geschehen? Gefällt die Sache dem Herrn Freyschmidt nicht,

so mag er mit ihm gehen. Es giebt noch mehr seinesgleichen.“

„Entschuldige, Tante, wenn ich Dir widerspreche,“ verzette jetzt Viktoria mit einem wein über ihre Jahre gehenden Ernst. „Vornitz ist die Schöpfung meines Vaters, sie soll, so weit ich etwas dazu beitragen kann, in seinem Geiste weitergeführt werden, und das versteht niemand besser als sein Schüler und Mitarbeiter Eberhard Freyschmidt.“

„Sehr, sehr richtig, liebe Vicky,“ rief der Lieutenant und drückte dem jungen Mädchen warm die Hand. Sie lächelte ihm freundlich zu und fuhr fort:

„Eberhard gehört zu Vornitz wie der Fluß, der die Räder der Maschine treibt, ich kann mir die Anlagen nicht ohne ihn denken, und ich mag es nicht. Mit meiner Einwilligung geschieht nichts, was seine Thätigkeit lahm legen oder sie ihm verkleiden könnte.“

„Du thust ja gerade, als wärest Du unumschränkte Herrin von Vornitz,“ sagte Frau Bergfeld höflich. „Dein Onkel, Deine Mutter, Walther haben doch noch ein Wort mitzureden, und Du hast gar keine Stimme.“

„Es fehlt freilich noch ein ganzes Jahr an meiner Mündigkeit, aber ich glaube, im Stillen haben sie mich alle schon mündig gesprochen,“ erwiderte Viktoria, stolz den schönen Kopf erhebend.

Smolna, der jetzt den Augenblick gekommen glaubte, wo er sich ins Mittel legen durfte, machte eine Bewegung, als wollte er sich dem schönen Mädchen zu Füßen legen, und sagte schnell:

„Hätte ich daran gezweifelt, so würde mich dieser Augenblick davon überzeugt haben, daß Sie mündig sind, mein gnädiges Fräulein. Wollen Sie, wollen die Herrschaften mir trotzdem gestatten, daß ich versuche, als Vermittler in diesem Streit aufzutreten?“

„Gern!“ rief aufnehmend der Hauptmann.

„Thun Sie das!“ erlaubte mit einem hoheitsvollen

Meigen des Kopfes Frau Bergfeld; sie hatte sich jetzt wieder auf ihre Vornehmheit besonnen.

Die Kommerzienrätin und Viktoria nickten ihm freundlich zu, und selbst Walther murmelte halblaut ein Wort des Beifalls.

„Frau Bergfeld hat vollständig recht,“ fuhr er sich vor dieser vorbeugend fort, „aber wir wollen ihre Gnade anrufen. Lassen Sie jenem Glenden kurze Zeit die Freiheit, welche ihm die allzuweit getriebene Humanität des Herrn Freyschmidt gewährt hat, er wird sich ja bald genug selbst unmöglich machen. Es ist ihm doch hoffentlich angedroht, daß er beim ersten Anlaß, den er zur Unzufriedenheit giebt, entlassen wird?“

„Das versteht sich von selbst,“ verzette der Hauptmann.

„Er wird darauf nicht allzulange warten lassen, und dann ist die Sache erledigt,“ schloß Smolna, indem er Frau Bergfeld einen Blick zuwarf, dessen Bedeutung sie mit der ihr eigenen schnellen Auffassungsgabe sofort verstand. Der lunge Gast hatte die Sachlage sehr richtig erkannt und ihr einen ausgezeichneten Rath gegeben. Mit Gewalt war in diesem Falle nichts auszurichten, Hedrich mußte wieder fort, am liebsten ins Zuchthaus, und gab er nicht von selbst einen Anlaß dazu, so wollte sie schon Mittel und Wege finden, einen herbeizuführen. Für jetzt hieß es einen ehrenvollen Rückzug antreten.

„Ich danke Ihnen, Herr von Smolna, und bitte Sie zugleich um Verzeihung, daß wir Sie zum Zeugen dieser unangenehmen Erörterung gemacht haben; wir wollen zu gelegener Zeit weiter darüber sprechen.“

Die letzten Worte waren mit einem herablassenden Nicken an ihren Bruder gerichtet, während sie die große, wohlgepflegte Hand dem Gast reichte, der sie ehrfurchtsvoll an seine Lippen drückte.

„Ich fühle mich geehrt, daß Sie mich so gänzlich als zu Ihnen gehörig betrachtet haben und gleichzeitig er-

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Auf den zur Großherzoglichen Hausstiftung gehörigen Gerbstellen zu Groß- und Klein-Lütens und Warber-Altendich sollen Sonnabend den 9. Oktober d. J. Wärlarbeiten auf verschiedenen Hämnen öffentlich mündlich fordernd verbunden werden. Annehmter versammeln sich am genannten Tage nachmittags 1 Uhr auf der Hofstelle zu Warber-Altendich.

Oldenburg, 1897 September 21.
Domänen-Inspektion.
Räder.

Unter dem Rindvieh

1. des Proprietärs B. Galtz zu Wiefels,
2. des Arbeiters Joh. Hinrichs zu Wiefels,
3. des Landwirts Claasen zu Herzhausen, Gem. Westrum,

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die betreffenden Gehöfte nebst den dazu gehörigen Ländereien sind unter Sperre gestellt. Amt Jever, 1897 September 23. Zedelius.

Unter den Milchvieh des Landwirts Ludw. Mammen zu Ufenburg, Gemeinde Waddewarden, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gehöft und die dazu gehörenden Ländereien des Mammen werden unter Sperre gestellt. Amt Jever, 1897 September 23. Zedelius.

Unter dem Milchvieh des Landwirts Boyke Thomßen zu Westrum ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gehöft und die dazu gehörigen Ländereien des Thomßen stehen unter Sperre. Amt Jever, 1897 September 23. Zedelius.

Der Büchsenmacher Heinrich Duden hier, ist als Schmeißer eidlich verpflichtet worden. Jever, 24. September 1897. Stadtmagistrat. Dr. Büsing.

Die Bekanntmachung vom 4. d. M., betr. Mitteilung des Aufenthaltsortes des Maurergesellen Folkert Meinert Junior, zuletzt zu Jever, geboren den 30. Dezember 1874 zu Verdim, Kreis Wittmund, ist erledigt. Jever, 1897 September 20. Großherzogliches Amtsgericht Abth. I. Abraham.

Kreisynode.

Da Herr Pfarrer Harms, Bant, sein Mandat als Abgeordneter zur Landesynode niedergelegt hat, wird zur Neuwahl eines Abgeordneten die Kreisynode Jever auf

Mittwoch den 6. Oktober ds. J.
Vormittags 10 Uhr
nach Jever in den Adler berufen.
Die zur Kreisynode in Sandel gewählten Kirchenältesten sind auch für diese Versammlung zum Erscheinen verpflichtet; etwaige Verhinderung ist dem Vorstehenden des betreff. Kirchenrathes rechtzeitig mitzutheilen, damit die Ersatzmänner berufen werden können. Gemeinsames Mittagessen findet nicht statt. Silbentede, den 23. September 1897. Der Vorstand der Kreisynode Jever. Namens deselben: Wöbken, Pfarrer.

Privat-Bekanntmachungen.

Lütticher

Jagdflinten

in großer Auswahl und jeglicher Preislage empfehle ich unter Garantie für guten Schuß. Jeder Flinte wird ein **Certifikat** beigegeben, wodurch eine **vorzügliche Treffsicherheit** nachgewiesen wird.

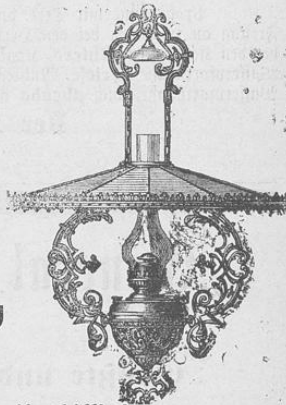
J. Cramer.

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, **Scilla sibirica**, Lilien, Tritomas usw. empfiehlt **Jever, St. Ammenthor. C. Claasen.**
Zu verkaufen.
Ein fettes Schwein, ca. 3- bis 400 Pfd. schwer, sowie einige Tommen schöner Säeroggen. **H. Peters Wwe.**

Die von mir in Berlin eingekauften **Winter-Mäntel, Jacketts, Cape, Mäder, Abendmäntel** sind in allergrößter Auswahl eingetroffen. Sämmtliche Neuheiten der Saison empfehle ich zu sehr niedrig gestellten Preisen. **Carl Möhlmann.**



Neuheiten in **Tisch-, Hänge- und Wandlampen, Kronleuchtern, Ampeln u. Lichtarmen**



sind jetzt in großer Auswahl am Lager. Preise billigt.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

J. Egberts,
Wittmund und Wilhelmshaven.
En gros. 300 bis 500 Stück
Großartige Auswahl!!
Wittmund.
En detail. stets am Lager. Billige Preise!!
J. Egberts.

J. Egberts, Wittmund und Wilhelmshaven.
Mein Lager in Centralfeuer-Jagdfinten, Floberbüchsen, Revolvern, Jagd- und Patronen-Taschen, Patronen-Gürtel und Gurtz 2c., Jagdgeräthschaften, Jagd- und Scheibenpulver von ersten Fabriken, geladenen Patronen von Rottweil-Hamburg, Patent-Hagel und Nepposten, Hülsen-Pfropfen, Zündhütchen 2c. 2c. in allen Kalibern ist sehr komplet.
Preise äußerst billig, weil direkter Bezug von ersten Fabriken.

Wittmund. J. Egberts.
En gros. En detail.
1897 Wittmunder Ausstellung Goldene Medaille. **1897**
Dreischmashinen
Häckselmaschinen
Glocken-Göpel
von Heint. Lanz, Mannheim,
habe ich in großer Auswahl am Lager.
Wittmund. J. Egberts.
En gros. En detail.



Doppelbreites weisses **Lakenleinen.**
Mtr. nur 52 Pfg.
Georg Aden, Bant.
Habe guten Säeweizen abzugeben, per Centner 9 Mark. **Schleppens. Joh. Voethoff.**

Zu verkaufen.
Mehrere 10 Wochen alte Ferkel.
Jever, große Roßmarinstr. 14. **J. Lippelt.**



Herren-Anzüge
in einer Auswahl von mindestens 500 Stück, in allen Preislagen,
Jünglings- u. Knaben-Anzüge
in allen Qualitäten, Farben und Größen,
Herren-Paletots
in ganz neuer Auswahl,
Jünglings- u. Knaben-Paletots u. Kragenmäntel,
Hosen und Westen
in jeder Größe und Qualität. Meine Garberoben sind sehr solide verarbeitet und von feinem Stk.

Preise sind die denkbar niedrigsten.
Herm. de Boer, Jever.

Für Herbst und Winter
ist mein bekanntes Lager modernster Paletots, Anzüge und Hosenstoffe auf das reichhaltigste komplett und bietet dasselbe in allen Qualitäten eine **großartige Auswahl.**
Anfertigung nach Maß in aller kürzester Zeit. Elegante Ausführung. Neuester Schnitt. Tadelloser Stk.
M. Schwabe,
JEVER,
Maafgeschäft für Herren- u. Knaben-garderobe.

Kieler Bückinge. **J. J. S. Warntjen.**

Sonntag den 26. September 1897

einen Stimmgittel
nach
unterbr
verfünd
barem
auf Sta
Lürk
halber
Ele
ar

Stümliches Konzert

des Singvereins

im großen Saale des Konzerthauses.

Programme mit Text, die zugleich als Eintrittskarten dienen, sind zum Preise von 20 Pfennig von Freitag an zu haben bei den Herren **Brader, Chemnitz, J. Kemmers, Struck**, Buchbinder Altona, sowie bei den Kaufleuten **Mölers, Raakstraße, Alverichs, Schlachtfstraße, Gülers, Burgstraße, B. W. Frenichs, Wasserpforsstraße, Frieze, Mühlenstr., Hinrichs, Hopfenzaun, Köster, Schlachte, Klock, Bannewarf, v. Leugen, Wasserpforsstraße**, auch **abends an der Kasse**.

Der Saal wird um 6¹/₂ Uhr geöffnet.
Anfang pünktlich 7 Uhr.

„General-Anzeiger“ in Oldenburg.

Redaktion: **F. W. Grothe.**

Größte und anerkannt inhaltreichste Zeitung
des Landes.

Bersandt täglich mit den Mittagszügen.

Abonnements für das 4. Quartal 1897 zum Preise von 1 Mark 25 Pfg. (und event. 40 Pfg. für tägliche Zustellung durch den Briefträger) wolle man umgehend beim nächsten Postkhalter oder beim Briefträger aufgeben. -- Man bestelle auch rücklich den „General-Anzeiger“.

Für wirksame Insertionen besonders empfohlen.

Einrückungsgebühr 15 Pfg. die Zeile, bei Wiederholungen Rabatt.

Zeige den Empfang

Sämmtlicher Neuheiten in Bukartifeln

für Herbst und Winter

ergeben an.

Elegante Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht und Abnahme, sowie sehr große Auswahl in garnirten Hüten.

Sever, Neuenmarkt.

Frau Gesine Kuhn,

geb. v. Asewege.



Wilh. Struck,
Sever.

Grosses Lager in Herrenartikeln

Reparaturen

an Gewehren und Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt von

H. Duden, Wachsenmacher.

Sever, Osterstraße.

Füllenmärkte in Sever.

Unter Hinweis auf den am Dienstag den 28. September d. J. stattfindenden ersten diesjährigen Füllenmarkt werden diejenigen Landwirthe, welche sich zur Beschickung der Märkte verpflichtet haben, hieran höflichst erinnert mit der Bitte, möglichst zahlreich erscheinen und auch Freunde und Nachbarn zur Beschickung veranlassen zu wollen.

Stättgeld wird bis auf Weiteres nicht erhoben werden.

Der Vorstand der Oldenb. Landw.-Ges.
Abth. Sever.

Achtung!

Sämmtliche Teilnehmer zum **Rekruten-Abschiedsball** werden zur weiteren Besprechung zum Sonnabend den 25. d. M. abends 9 Uhr im Gasthof zum grünen Jäger eingeladen.

Mehrere Interessenten.

Dulden das ganze Jahr keine Hühner in unsern Gärten.

**Möhlmann,
Solaro,
Windels.**

Verloren.

Zwei vierzintige Forken auf dem Wege von Mariensiel nach Moorhausen. Bitte um Rückgabe. Moorhausen. **Reunaber.**

Verantwortlicher Redacteur: **G. Wettermann** in Sever.

Männer-Turnverein Sever.

Sonntag den 26. Septbr.



Turnfahrt nach Accum.

Abmarsch 2¹/₂ Uhr vom Turnplatz.
Der Vorstand.

Nachh. h. g. m. Sonnabend nach der
Uebung Versammlung

Gesangverein Harmonia, Seugwarden.

Nächste Uebung Sonnabend den 25. d. S. M.
7 Uhr abends.

D. B.

Schützenhof.

Neu! Neu!

Noch nie dagewesen!
W. Heydorns

Hippodrom

mit 15 Pferden

trifft zum Sonntag den 26. Sept. hier ein.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

W. Keydorn, Fr. Küpker.
Reitbahnbesitzer.

Kaffeehaus bei Barkel.

Sonntag den 26. September

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Wittve Tiarks.

Gemischer Chor, Tettens.

Uebung Mittwoch den 29. Sept. Anfang 7 Uhr.
D. B.

Hooksiel.

Gesangverein „Concordia“.

Haupt-Versammlung Sonntag den 26. d. M.
im Vereinslokal (Oldenburger Hof).
Tagesordnung:

1. Uebung.
2. Vorstands-Neuwahl.
3. Hebung der Beiträge.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um vollzähliges Erscheinen sämmtl. Mitglieder
bittet der Vorstand.

Rüstersiel.

Sonntag den 26. Sept. nachmitt. 5 Uhr
große öffentliche

Volks- versammlung

im Lokale des Herrn Faj, Rüstersieler Hof.
Tagesordnung:

Die Sozialdemokratie und die
nächsten Reichstagswahlen.
Referent Herr Carl Juden
aus Bant.

2. Diskussion.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Einberufer.

Sonnabend den 25. September abends
1¹/₈ Uhr im Gasthof zur Traube Versammlung
wegen Reparatur des Brunnens Nr. 7 an der
Siebenteufelsstraße. Bitte alle Interessenten, sich
pünktlich einzufinden.

Hanken, Brunnenmeister.

Gefunden.

Ein goldener Siegelring mit Amethyst.
Frank.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:
**Anton Müller
Theile Theilen.**

Schortens, im September 1897.

Dazu zweites und drittes Blatt.

Jeverisches Woche tt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr
für das Herzogthum D. 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag v. C. L. Wittmer & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 225.

Sonnabend den 25. September 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und
Gattermün lassen

Montag den 27. September d. J.
mittags 12 1/2 Uhr

beim Albers'schen Gasthofs hieselbst



20 St.

2-, 3- und
4jährige

Pferde,

auch einige

gute Arbeitspferde,

20 Stück beste

butjadinger Entersfüllen

und einige

Litthauer

Doppelponies;

ferner:

15 Stück

Bestes



Hornvieh,

fähre und zeitmilche Kühe,

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 20. September 1897.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Ein freundliches, unmittelbar an der Landstraße
in Cleverns belegenes

Haus,

welches sich in gutem Zustande befindet, **nebst großem
Garten,** soll auf Mai 1898 unter der Hand verkauft
oder verpachtet werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Schneidermeister
Heinrich Fischer in Cleverns.

Herr Gastwirth Herkens zu Carolinensiel, der die
Gastwirthschaft aufgibt, beabsichtigt

Dienstag den 28. dieses Monats

mittags 12 Uhr

in seinem Gasthofs zu Carolinensiel

2 Dgd. Tische, 2 Dgd. Stühle, 3 nußbaum
Bettstellen mit Matrasen, 3 eiserne Bett-
stellen, 7 vollständige Betten, 4 Waschtische
mit Marmorplatten, 6 Sack Waschgeschirr,
5 Spiegel, 1 Veritow, 1 Eisschrank, 1
Fliegenschrank, 10 Dugend Messer und
Gabeln, 8 Dgd. Theelöffel, 40 Feuer-
rieten, verschiedene Tisch- und Bettdecken,
Kleiderhalter, Handtuchhalter, Schirm-
ständer, verschied. Lampen, mehrere Dgd.
Teller und Tassen, Theebretter, Platt-
menagen, Bier-, Schnaps-, Wein- und
Groggläser und sonstiges Haus- und
Küchengeräth;

ferner: 1 Einpännergeschirr, 1 Häckselmaschine
1 Sense, 2 Karren;

sowie endlich **1 ansehnliche Partie gut abgelagerter
Cigarren**

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.
Wittmund, den 20. September 1897.

H. Eggers.

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu
Witten hat mich beauftragt

Montag den 27. September d. J.

mittags 12 1/2 Uhr

beim Rönitz'schen Gasthofs hieselbst



20

Pferde,

darunter

10 Stück beste Entersfüllen,

sowie

20

Stück



Hornvieh,

fähre und zeitmilche Kühe,

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu ver-
kaufen.

Wittmund, den 20. September 1897.

H. Eggers.

Die jetzt vom Stationsarbeiter G. Kolfs be-
nutzte Wohnung im Collmann'schen Hause hinterm
Kirchhofs mit 3 Aedern Gartengrund habe ich vom
1. Mai f. J. an vorläufig auf ein Jahr anderweit
zu verpachten.

Pachtlichehaber wollen sich in nächster Zeit an
mich wenden.

Jever, 1897 September 21. **A. Tiemens.**

Zur öffentlichen Verpachtung von dem Herrn
Bankier A. G. Andree gehörigen

15 Matten

Geestländereien

zu Bopphörn

wird zweiter Termin auf

**Montag den 27. d. Mts.
abends 7 Uhr**

in Nippens Wirthshaus zu Siebetshaus an-
gesetzt.

Das Land soll theils als Grünland,
theils als Pflugland verpachtet werden.

Jever.

Th. Meyer.

Nach Beendigung der Auktion für Herrn Gast-
wirth Herkens zu Carolinensiel am

Dienstag den 27. d. Mts.

werde ich im Hinnerschen Gasthofs hieselbst für be-
treffende Rechnung

50 Tonnen hiesige

Kartoffeln

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 23. September 1897.

H. Eggers.

Das zum Nachlasse der weil. B. F. Müller Bwe.,
Nesche geb. Illers, gehörige, zu Grimmens in hiesiger
Gemeinde belegene

Landgut,

bestehend aus neuerbauten Behausungen, Gärten und
guten Marschländereien zur Gesamtgröße von 38 ha
68 a 62 qm = 81,82 Matten, soll zum Zwecke der
Theilung mit Antritt auf den 1. Mai 1898 öffentlich
gegen Meistgebot verkauft werden.

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird an-
gesetzt auf

Donnerstag den 30. September d. J.

nachmittags 3 Uhr

in Lebies Hotel hieselbst.

Weitere Auskünfte werden von mir auf Wunsch
gern schriftlich oder mündlich ertheilt.

Hohenkirchen, den 1. September 1897.

H. Jürgens.

Zu verpachten.

In dem dem Fortwächter Gerdes zu Hüsteriel
gehörigen, hieselbst belegenen Hause eine Wohnung
nebst Gartenland zum 1. Mai f. J.

Reflektanten wollen sich bei mir melden.

Febderwarden, 1897 Septbr. 21. **Röver.**

Habe einen 1 1/2-jährigen und einen 2-jährigen
Bullen zu verkaufen.

Fischhausen bei Hooftel.

C. Reif.

Habe schöne 4 bis 5 Wochen alte Ferkel zu
verkaufen.

Depenhäusen, 22. Sept. 1897.

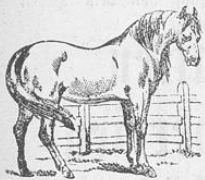
H. Busma.

Die Herren Pferde- und Viehhändler Frerichs
und Behrends beabsichtigen
Montag den 27. ds. Mts.
mittags 12 Uhr
beim Albers'schen Gasthose hieselbst

25 St.
beste



Saugfüllen,
worunter mehrere Fuchse bester Abstammung.



20 St.

zwei-, drei-, vier-
und fünfjähr.

Pferde

von verschiedener Farbe und vor-
züglicher Qualität,

so dann:

25 Stück



Bestes

Hornvieh,

Rühe, Kinder und Ochsen,
öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen.
Wittmund, den 18. September 1897.

H. Eggers.

Zweiter Termin zur öffentlichen Versteigerung
des zum Nachlasse der weil. Eheleute H. C. Hinrichs
zu Goldene Linie gehörigen, daselbst belegenen

Immobilien

wird angelegt auf

Sonnabend den 2. Oktober d. J.
nachmittags 3 Uhr

in N. Heyen Wirthshause zu Goldene Linie.

Kaufstehhaber werden eingeladen mit dem Be-
merken, daß in diesem Termine der Zuschlag vor-
ausichtlich erteilt wird.

Hohenkirchen, den 23. September 1897.

H. Jürgens.

Verkauf eines Gasthofes.

Der dem Herrn **H. Busch** gehörende

Gasthof
zur **Deutschen Eiche**
in **Neustädtyhödens**

ist bis jetzt noch nicht verkauft worden und wollen
Reflektanten sich baldigst an Herrn Busch oder an
mich wenden.

Wittmund, den 20. September 1897.

H. Eggers.

Jever. Herr Proprietär M. Kemmers läßt in
Meisjengerdes Wirthshause daselbst
Freitag den 1. Oktober d. J.
nachmitt. pünktl. 1 Uhr beg.

**18 Hengst-
Saugfüllen**

und

2 Entersfüllen

öffentlich an den Meistbietenden mit halbjähriger
Zahlungsfrist verkaufen.

Auf die gute Beschaffenheit und beste Abstammung
der Füllen wird vom Verkäufer noch besonders auf-
merksam gemacht.

Kaufstehhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Platz-Verpachtung.

Die Erben des sel. Herrn Landwirths M. H.
Mammen zu Werbumeraltegröden beabsichtigen das
von ihrem Erblasser herrührende, daselbst belegene

Landgut,

bestehend aus

den in gutem Zustande befindlichen
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem
Obst- und Gemüsegarten und 32 Hektar
65 Ar 60 Dmtr. besten Marschlandes,
zum Antritt auf sofort bzw. 1. Mai 1898 auf
6 Jahre zu verpachten, zu welchem Zweck hiermit
Termin auf

Sonnabend 2. Oktober d. J.
nachmittags 4 Uhr

im Albers'schen Gasthose zu Wittmund öffentlich anberaumt
wird.

Die Verpachtungs-Bedingungen können von
Montag den 27. September an bei Herrn Landwirth
Grafs zu Werbumeraltegröden oder dem Unter-
zeichneten eingesehen werden.

Wittmund, den 23. September 1897.

H. Eggers,

öffentl. angef. öfffr. Auft.

Herr Kaufmann und Holzhändler J. G. Haaf
zu Carolinenfel beabsichtigt sein zwischen Carolinen-
fel und Friedrichschleuse sehr schön belegenes

Immobilien,

bestehend aus

einem fast neuen Wohnhause mit
Nebengebäuden und 120 □ Ruthen
Gartengründen, sowie Schiffs-
hellung mit Inventar

zum Antritt auf 1. Mai 1898 unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich behufs weiterer Ver-
handlung baldigst an Herrn Haaf oder an mich
wenden, und bemerke ich, daß die Hälfte des Kauf-
schillinges auf dem Immobile stehen bleiben kann.

Wittmund, den 21. September 1897.

H. Eggers,

öffentl. angef. öfffr. Auft.



**Wille's Ratten- und Mäuse-
Giftkuchen**

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr
für Menschen, Hausthiere und Geflügel.
Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 und
100 Pfg. erhältlich bei

Apotheker Chr. Wieting,
Hohenkirchen.

Frau Wittwe Deye beabsichtigt, ihr an der
St. Annenstraße belegenes

Wohnhaus
mit Garten

zum 1. Mai 1898 zu verkaufen. Das Haus mit dem
Nebengebäude ist zur Färberei eingerichtet, welche über
50 Jahre darin betrieben worden ist. Es würde sich
daher besonders für einen Färber zum Ankauf
empfehlen, doch eignet es sich auch für jedes andere
Geschäft, namentlich wegen des leicht zu einer
Schlachtereiz einzurichtenden Hintergebäudes und der
freien Einfahrt für einen Schläger.

Der größte Theil des Kaufgelbes kann auf
Wunsch gegen mäßige Zinsen in dem Grundstück
stehen bleiben.

Termin zum Verkaufsversuche wird auf
Montag den 4. Oktober d. J.

nachmittags 5 Uhr

in **Volentius Wirthshause** hieselbst angefekt.
Jever. **H. Meyer.**

Bei Bedarf

empfehle mein

**Manufaktur-, Kurz- und
Wollwaaren-Lager**

bei sehr billiger Preisstellung.

Hooffiel.

H. J. Renken.

Herren- u. Knabenanzüge,

Zoppen, Hosen und

Knaben-Mäntel zc.

empfehle sehr billig

Hooffiel.

H. J. Renken.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer Linien zwischen
Bremen New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft erteilt:
J. H. G. Düser in Jever.

Niederlage und Verkaufsstelle meines
Butjadinger Grassamens

übergab Herrn **J. H. G. Düser** in Jever;
derselbe versendet Probe auf Wunsch.

Der Samen ist von besonders guten alten
Marschweiden geerntet.

Moorsee (Butjadingen). Herm. Martens.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein
Gesicht ohne Sommersprossen und Haut-
unreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmanns Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden
à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.

Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Zu verkaufen.

Gute 2¼-jährige Ochsen und fette Kühe, ferner
ein einjähriger Stier. Auch habe ich einige Schafe
abzugeben.

Widdelswarfen.

R o I f s.

J. Egberts.

Wittmund.
Wilhelmshaven.

En gros. En detail.

Ich empfing für meine Geschäfte in Wittmund und Wilhelmshaven

2 Doppelladungen Lampen,

bestehend aus:
1 Ladung diverser Lampen und
1 Ladung Beleuchtungs-glas.

Mein Lager ist nunmehr komplet und empfehle ich zu billigst gestellten Preisen:

Kronenlampen, Zughängelampen, Säulenlampen, Tischlampen, Säulen-Gezogenlampen, Wandarme, Wandleuchter, Bliglampen, Ampeln, Klavierlampen, Nachtlampen, Damenlampen, Handlader, Handlampen, Wandlampen 2c. 2c. Stiall, Wagen-, Schaffner-, Taschen-, Sturm-Laternen 2c. 2c.

Neu!! Petroleum-Kochapparate „Champion“ Neu!!
Petroleum-Kochapparate mit Flach-Ofenbrennern.

Wittmund.
Wilhelmshaven.

J. Egberts.

En gros. En detail.

Büchlein-Tuche pr. Meter 1,25 Mk.
3 Mtr. Büchlein-Stoff zum Anzug für 3,75 Mk.
3 " " Bantafie " " " 4,05 "
3,30 " " Normand " " " 4,75 "
3,30 " " Belmont " " " 5,45 "
3,30 " " Famosa " " " 5,75 "
3 Meter Cheviot in allen Farben zum Anzug für 5,85 Mark,
sowie Belours, Rammingarne, Tuche, Hosen- und Leberzieherstoffe 2c. solcher guter Qualitäten, modernster Dessins in größter Auswahl verwenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Muster umgeben.
Versandhaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Damenstoffe:
Stoff für den Winter von 30 Pfg. an pr. Mtr.

Fliegen,
Fähnchen, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung an-
Garantie.
Nicht giftig!
Darma ist nur
echt in mit
verrieg. Glaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Glaubbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg. zu haben
in Jever bei Franz Frerichs.

Sämtliche Ersatztheile
zu Fahrrädern,
sowie aller Art Reparaturen werden von uns
sauber und billig hergestellt.
Rittershausen. Gebr. Hillers.

Gänsefedern
hoch. Ware, nur ganz H.
weiß, feinst, außerst voll-
daunig, vorzüglich Deckfedern.
Wid. 2,65 M. Dielele Sorte, ein weiß kräftiger,
nicht ganz so daunig 2 M. Gänsefedern,
wie sie gewaschen werden 1,50. Geriffene Fed. grau
1,75. Halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede
Ware wird in mein. Fabrik laub, gereinigt, biber
wohl, trocken, Har u. Staubfrei. Garantie: Zurück-
nahme. **KRONH.** Jever u. **D. ALTREITZ**
(Oderbruch).

Tapeten-Lager. Große Auswahl der
neuesten Muster. Beste
billigst. **Schuttpappe** für feuchte Wände vorrätlich.
Jever, Neuer Markt. **Wihl. Popten.**
Seifarben, trod. Farben, Terpentin,
Del, Lade, Bronze, Pinsel,
Spirituslade, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Jever, Neuer Markt. **Wihl. Popten.**
Zeug- und Aufbürstefarben empfiehlt d. D.
Zu verkaufen.
10 Schweine, 12 Wochen alt.
3- bis 4000 beste Strohdoden.
Stillesieder Mühlenreife. **G. J. Jürgens.**

Viel besser als Putzpomade



Nur echt mit Schutzmarke:
Globus im roten Querstreifen!
Rohmaterial aus eigenem
Bergwerk mit Dampfschlämmer.

Globus - Putz - Extrakt

von
Fritz Schulz junr., Leipzig.

Derselberzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
und ist laut Gutachten von

3 gerichtlich vereideten Chemikern
unübertroffen!

in seinen vorzüglichen Eigenschaften!!!

Dozer a 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

LANOLIN
Beste Cream
LANOLIN
Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.
Nur
echt mit
Marke „Pfeilring“
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg. in Tuben à 10 u. 80 Pfg.

Ausverkauf von Schuhwaren.

Um mit meinem großen Lager fertiger Schuh-
waren, bekanntlich nur bestes eigenes und fremdes
Fabrikat, etwas zu räumen, verkaufe ich sämtliche
Sachen zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Ein
großer Posten Damen- und Mädchenstiefel,
sowie vorjährige Winterschuhe mit und ohne
Lederbesatz usw. unter Selbstkostenpreis.

Jever, **Herm. Wolff.**
Neuermarkt.

Vanilmehl empfiehlt **F. J. S. Warntjen.**
Kaiser-Gelée p. Pfd. 40 Pfg. **D. D.**
Ff. Provenzöl. **F. J. S. Warntjen.**
Marinirte Serringe. **F. J. S. Warntjen.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gemischte, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedoch kassierbare Cassumm) Gute
neue Bettfedern p. Pfd. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mtr., 1 Mtr. 25 Pfg.
u. 1 Mtr. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mtr. 60 Pfg. und
1 Mtr. 80 Pfg.; Polarfedern: halbwelt 2 Mtr., welt 2 Mtr. 30 Pfg. u.
2 Mtr. 50 Pfg.; Silberweisse Bettfedern 3 Mtr., 3 Mtr. 50 Pfg., 4 Mtr.
5 Mtr.; feiner echt sibirische Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mtr.
50 Pfg. u. 3 Mtr. Verpackung 1. Klasse gratis. — Bei Bestehen von un-
ters 75 Pfg. 2/3 Rabatt. — Rückgesandenes berechnigt nicht an. —
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Speck in schöner durchwachsender Waare.
Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**
Feinste **Süßrahm-Margarine** Pfd. 65 u. 50 Pfg.
Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**
Erhielt wieder eine große Partie Käse, welche
ich per Pfd. zu 20 Pfg. abgebe. **Janßen, Mühlenstr.**

Schöne frische Butter
hat stets abzugeben
Wittmund. **A. F. Hinrichs.**

Zu verkaufen.
Eine achtjährige trüchtige Stute, fehlerfrei und
nachweislich gute Nachzucht liefernd, sowie ein
Saugfüllens, Stute.
Pievens. **H. Bübßen Wwe.**

Zu verkaufen.
Bier Wochen alte Ferkel.
Zialterns. **H. Dirksen.**
Anzuleihen gesucht.
Ende April 1898 15000 Mk., 20000 Mk., 20000 Mk.
und 25000 Mk. zu 3 1/2 pCt. Zinsen gegen 1. Hypothek
auf Landgüter.
Hohenkirchen. **J. F. Detmers.**

Diesjenigen, welche noch Forderungen an den
Nachlaß des kürzlich verstorbenen Arbeiters Hans
Hinrich Süßwold zu Jever, früher zu Moorwarden,
haben, werden ersucht, solche, soweit möglich, unter
Beifügung spezifizierter Rechnungen bis zum 28. d. M.
beim unterzeichneten Nachlassurator anzumelden.
Jever, 1897 September 21. **A. T i e m e n s.**

Ächte bayrische
Loden-Joppen
im Preise von 5, 7, 11 bis 18 Mark
empfiehlt in jeder Größe
Carl Wöhlmann.

Schuhwaren
legstlicher Art
sind in großer Auswahl am Lager.
Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Zu verkaufen.
3 Fuder gutes Uferheh.
Koffhausen. **D. Hilbers.**
Habe sieben schöne vier Wochen alte Ferkel zu
verkaufen. **J. Ohmstedt.**
Zu verkaufen.
Zwei 2 1/2-jährige Ochsen sowie eine junge fähre
und eine zeitmilchige Kuh.
Wehlens. **Johs. Reins.**

G e s u c h t.
Pension für einen Tertianer. Offerten sub
H. B. an die Exped. d. Bl.

G e s u c h t.
Auf sogleich ein Schuhmachergeselle bei dauernder
Beschäftigung.
Accum. **Joh. Detken.**

G e s u c h t.
Zum 1. November ein ordentliches affurates
Mädchen.
M. Hildebrand.

Zu vermieten.
Zum November zwei geräumige helle Zimmer,
Küche, abgetheilter Boden- und Kellerraum.
Jever, St. Annenstr. **G. F. Bley.**

Habe Schloten alter Schlöte, auch Wählarbeit
in Accord zu vergeben.
Schreiersort. **G. Brören.**
Das unbefugte Betreten sowie die Lieberwegung
über meine Ländereien wird hiermit jedem auf das
Strengste untersagt.
Hookfiel. **H. Janßen.**

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs,

Gökerstraße 4, am Park.

Wilhelmshaven.

Gökerstraße 4, am Park.

Unstreitig größte Auswahl und billigste Preise.

Nur neue keine verlegene Waare.

Herren-Anzüge

9, 12, 15, 19, 22, 28, 36 Mark.

Herren-Paletots

9, 13, 50, 17, 18, 22, 28, 35 Mark.

Herren-Bucksin- u. Cheviot-Hosen

von 3,50 bis 10 Mark.

Konfirmanden-Anzüge

von 8 Mk. an.

Knaben-Anzüge,

gute gewirnte Sachen, von 1,75 Mark an, in Cheviot und Bucksin reizende Neuheiten von 3 Mark an.

Jagd-Westen

von 1,30 bis 6 Mk.

Unterzeuge für Herren und Knaben.

Großes Lager. Billige Preise.

Herren-Wäsche.

Großes Lager.

Hemden- und Kittelflanelle,

nur gute krimpfreie Sachen, in allen Farben und Preislagen.

Normalwäsche,

hervorragende Qualitäten, schöne krimpfreie Waare.

Arbeitergarderoben.

Große Auswahl! Billige Preise!

Nur gute solide Sachen.

Hüte und Mützen.

Herren-Hüte von 1 Mark an, Mützen von 30 Pfg. an.

Schlipse und Krawatten,

nur neue aparte Sachen.

Regenschirme von 1 Mark an.

Gummihosenträger

von 20 Pfg. bis 2 Mk.

Flanellhemde von 3,50 bis 6 Mark.

Pferde- und Schlafdecken

von 3 bis 7 Mark.

Grosses Stofflager. Anfertigung nach Maasß unter Garantie für tadellosen Sitz.



Unterzeuge

empfiehlt

Wilh. Struck.



Kleiderstoffe.

Sämtliche Neuheiten in

schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen

nebst den passenden Besätzen

sind nunmehr eingetroffen. Unser großes Lager bietet jetzt eine hervorragende schöne Auswahl der gediegensten Stoffe von den einfachsten bis zu den hochlegantesten Erscheinungen.

Brunß & Remmers.

Zu verkaufen.
6 gute 1 1/2-jährige Ochsen.
Wippels.

J. Hobbie.

Zu verkaufen.
2 Schweine zum Weiterfüttern.
Felderwarden.

A. Freese.

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wasserpforsstr. 65.

Ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürsichtselten ausgezeichnet.

Neue Sendungen trafen ein in

Dauerbrandöfen
und irischen Defen,

sowie

Winter's

Dauerbrand-Ofen

Germanen



zum Brennen jeder Art Kohle
von 30 Mark an bis zu den
feinsten Mustern mit reicher Veredelung und Majolika-
Verzierungen.

In modernen

Reguliröfen,

Postamentöfen und

Säulen- u. Kochöfen

bietet mein Lager die größte Auswahl zu mäßigen
Preisen.

J. Cramer.

Posten doppeltbreiter Kleiderstoffe,
Winterwaare,
Meter nur 28 Pfennig.
Georg Aden, Bant.

Schulz, Ofenfabrik in Wittmund,

empfiehlt seine rühmlichst bekannten, leicht heizbaren
und gut Wärme haltenden

Rachel-Defen

in geschmackvollster Ausführung angelegentlichst.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Corpusgröße oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Wetzer & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 225.

Sonnabend den 25. September 1897.

107. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Karlsruhe, 14. September.

Unter Theilnahme von mehr als 300 Mitgliedern wurde heute Vormittag in der Festhalle die 22. Tagung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege eingeleitet.

Ueber die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs sprach Medizinalrath Dr. Metzger-Warburg. Mit Recht hat Prof. Strümpel in Erlangen darauf hingewiesen, daß die mit der zunehmenden Trunksucht immer bedenklicher in Erscheinung tretenden Alkoholvergiftungen höchstens von den unheilvollen Wirkungen der Tuberkulose und der Syphilis übertrroffen werden. Die sozialen Krebschäden, welche die Trunksucht zur Folge hat, zeigen sich in Wüßhaggang, Verarmung, Wagnobondage, Bettel, Verwahrlosung der Sitten, Prostitution, Zerrüttung des häuslichen Lebens, Zunahme der Verbrechen u. dgl. mehr. Durch die Minderung des Volkswohlsandes werden große Volksmassen zu einer schlechten Ernährungsweise gezwungen, welche die sittliche und geistige Hebung verhindert und die Wehrkraft und Konkurrenzfähigkeit herabsetzt. Außerdem wird der Trinker durch eine Verschlechterung der Rasse geradezu gemeingefährlich, da er durch die erbliche Belastung zur Ueberfüllung der Siedeln- und Krankenhäuser, der Irren-, Waisen-, Taubstummenanstalten, der Besserungs- und Arbeitshäuser und der Gefangenenanstalten beiträgt. Andererseits wird rückschreitend durch das erzeugte soziale Elend wieder der Trunksucht Vorschub geleistet. Ausichtslos erscheint eine gewaltsame Verhinderung der Trunksucht. Bessere Erfolge verspricht die Heilung des einzelnen Trinkers. Der Kernpunkt der ganzen Frage liegt aber in den Vorbeugungsmaßnahmen. Deshalb wird man zunächst die Wurzel des Übels bekämpfen müssen, namentlich das mehr und mehr zunehmende Wirthschaftsleben, das sich nachgerade, durch das Vereinsleben noch gefördert, zu einem Unwesen schlimmster Art ausbildet. Leider gehen die gebildeten Kreise mit dem schlechten Beispiel voran, denn die akademischen Unsitte mit ihrem Wettrennen und dem unmäßigen Trinkwahn sind ganz gefährliche Förderer der Trunksucht. Außerdem wird dem Trinken auch durch den Staat und die Gesellschaft noch Vorschub geleistet und so häufig die besten Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs vereitelt. Ja der Einzelne wird durch den mächtigen Einfluß der Gesellschaft oft genug geradezu zum Alkoholgenuß gezwungen. Die öffentliche Meinung beurteilt eben das Trinken so milde, daß es gar als eine nationale Eigenheimlichkeit gefeiert wird. Die prophylaktischen Maßnahmen gegen die Trunksucht sollten sich zunächst mit einer Belehrung über die Wirkungen des Alkohols, einen Kampf gegen die Trunksitten und den Trinkwahn, der Hebung der Sittlichkeit und einer Fernhaltung alkoholischer Getränke von der Jugend befassen. Das leibliche und sittliche Wohl der besonders gefährdeten Volksklassen muß durch Wohlfahrtsanstaltungen und Sorge für gesunde Getränke gefördert werden. Die das Nervensystem schädigenden und dadurch zur Trunksucht prädisponierenden Momente sind nach den Grundsätzen einer rationalen Hygiene des Nervensystems zu bekämpfen. Die Gesetzgebung muß durch Maßnahmen finanzpolitischer, gewerblicher, zivilrechtlicher und sanitätpolitischer Art zur Einschränkung des Angebots und des Konsums von Brautwein, zur Kontrolle seines Höchstgehalts und seiner Reinheit beitragen; ebenso durch eine Verbesserung des Konsumsrechts, Verbot der Abgabe an Minderjährige u. a. m., wie auch die weitere Entwicklung der Schutz gewährenden sozialen Gesetzgebung. Die Verhütung und Beseitigung der sozialen Folgen der Trunksucht bedarf der staatlichen Intervention: Unterbringung der Trinker in geeigneten Anstalten, Entmündigung derselben, Zwangsverziehung der Kinder. Zum Zweck der Heilung der Trinker ist die Errichtung von Trinkerheilanstalten unter staatlicher Aufsicht und ärztlicher Leitung erforderlich. Die Aufnahme muß auch gegen den Willen der Trinker stattfinden können. Die Trinksäfte dürfen nicht als Straforte behandelt werden. Geheilte Trinker

müssen für alle Zeiten sich des Alkohols vollständig enthalten; ferner ist die absolute Entfugung nötig für Kinder. Die Mitwirkung der Gesetzgebung bei der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs ist unentbehrlich und hat sich bewährt. Die in Deutschland geltenden, gegen die Trunksucht gerichteten gesetzlichen Bestimmungen sind nicht ausreichend. Ein Gesetz zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und seiner Folgen sollte alle einschlägigen Bestimmungen, mögen sie auf dem Gebiete der Gewerbeordnung, der Verwaltung, der Sanitätspolizei, des Straf- oder Zivilrechts liegen, zusammenfassen. Ein Reichsgesetz dieser Art ist zu erziehen, unbeschadet durch Landesgesetz und Statut. — In der anschließenden Diskussion entspann sich im Wesentlichen ein Streit über den Werth der völligen Entfaltung und des mäßigen Alkoholgebrauchs, wie über den Werth der Ersatzmittel. Es wurde hingewiesen, daß beide Richtungen unbeschadet ihrer Ziele jeden Fortschritt im Kampf gegen den Alkoholmißbrauch freudig begrüßen können. Die Ersatzmittel leiden an dem Fehler, daß sie meist nicht recht schmecken wollen. Prof. Fränkel-Halle empfahl die Verwendung des Quass, das in Rußland sehr weite Verbreitung genießt. Die Ausführungen des Referenten fanden im allgemeinen lebhaften Beifall.

Vermischtes.

*** Ddol vor Gericht.** Wie vor kurzen mitgetheilt wurde, hatte das Königl. Schöffengericht zu Frankfurt a. M. 31 dortige Drogisten, die mit dem bekannnten Zahnwasser Ddol handelten und beschuldigt waren, ein Heilmittel vertrieben zu haben, dessen Vertrieb nur den Apothekern zusteht, nach erhobenem Einspruch freigesprochen, weil Ddol anerkanntermaßen zur Konservierung der Zähne diene und deshalb als Kosmetikum zu betrachten sei. Gegen diese Entscheidung hatte die Königl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, welcher jedoch vom Königl. Frankfurter Landgericht keine Folge gegeben worden ist.

*** Halbmonatsschrift „Niederachsen“,** Heft 24, das letzte Heft des 2. Jahrgangs, liegt uns vor. Ein Blick hinein überzeugt uns abermals von der Reichhaltigkeit und Gelehrtheit der Zeitschrift. Helene Voigt bringt darin eine herrliche Skizze aus dem schleswig-holsteinischen Volksleben; Fr. Henze eine Beschreibung (mit Abbildung) der Werrabrücke von Witten; Aug. Freudenthal beendet seine „Heidefahrt ins Fluggebiet der Böhme“ (mit vier Abbildungen), Fr. Wilh. Toussaint seine Schilderung über Land und Leute in Schleswig. Ein kleines Meisterwerk, eine Skizze, betitelt „Das Scepter“, sifset Johannes Krause (Cuzhagen), und eine kurze plattdeutsche Erzählung „Taterglooben“ Willibald Leo (Lübeck) u. — Das dieser Nr. 24 beigegebene Inhaltsverzeichnis nennt uns die besten Namen auf niedersächsischem Gebiet, und zeigt uns, wie Redaktion und Verlag bemüht sind, ihren niedersächsischen Landsleuten das Beste vom Besten zu bieten.

Eingekandt.

Jever. Seit 5 Monaten wird gearbeitet an einem Unterstühtungs-Verein für Arbeiter der Gemeinde Jever. Doch es scheint, als wenn die gute Sache nicht ins Leben zu rufen ist. Der erste Verein im Schittung scheint sich aufgelöst zu haben, der nun sich organisirende scheint nicht vorwärts zu kommen. Woran liegt das? In der ersten Periode ist vielleicht die Meinung verbreitet gewesen, daß mit der Zeit Politik getrieben würde. Wohl nicht mit Unrecht. Dies wird wohl die Ursache gewesen sein, daß sich die meisten und die besten Kräfte der Arbeiter fern gehalten haben. Aber der jetzt sich bildende Verein verheißt, sich von jeder Politik fern zu halten. So viel man erfährt, werden Statuten in möglicher Sparsamkeit bearbeitet. Wie wäre es, wenn der Verein auch die Arbeitsgeber zu gewinnen suchte, insofern, als sie die Arbeiter zu bewegen suchen, dem Verein beizutreten. Am 3. Oktober wird eine General-Versammlung bei Gastwirth Ahrens an der Schlachte abgehalten werden, wo alsdann die Statuten zu genehmigen sind. Es wäre für die gute Sache doch wohl angebracht, wenn sich sämtliche Arbeiter der Gemeinde Jever, ob bemittelt oder unbemittelt, entschließen,

dem Verein beizutreten, da der wöchentliche Beitrag nur gering ist, nämlich 12 $\frac{1}{2}$ Pfg. beträgt. Es giebt doch der Vereine so viele, warum sollte denn dieser nicht zu Stande kommen? Aber nach umsichtigen, ehrenhaften Männern muß gesucht werden, welche die Sache zu leiten verstehen.
Einer für Viele.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

See-polizei-Verordnung

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Sprenggebiet.

Von Seiten der II. Torpedobothteilung finden in der Zeit vom 15. April bis 15. November dieses Jahres von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Sprengübungen auf der Jade statt.

Die Liebungsfäche befindet sich im Boreler Tief und zwar innerhalb desjenigen Theils, welcher begrenzt wird im Norden durch die Richtungslinie W von Lonne 24, im Ost, Süd und West durch die 10 m Grenze; das Gebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß im Borek um dasselbe Klotzbojen mit roten Fahnen angelegt sind.

Außer den erwähnten Liebungen finden auf demselben Liebungsfelde während der genannten Monate Nachsprengeübungen und zwar vom Dunkelwerden bis Mitternacht statt.

Der Verkehr auf anderen nicht bezeichneten Theilen des erwähnten Fahrwasser wird durch die Liebungen nicht beeinträchtigt. Das Passiren, Kreuzen und Ankern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sprenggebiet während der oben bestimmten Zeiten wird auf Grund des § 2 des Gesetzes betr. die Reichs-kriegsschiffe vom 19. Juni 1883 Reichsgesetzblatt Seite 105 Nr. 1493 verboten.

Zur Durchführung dieses Verbotes ist ein Torpedoboot bezw. ein Dampfboot auf dem Liebungsfelde stationirt, daselbe fährt bei Tage eine rote Flagge, bei Nacht eine rote über einer weißen Laterne im Bug.

Den Anordnungen derselben bezüglich des Passirens des Liebungsfeldes ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshavn, den 26. Februar 1897.

K a r c e r,

Vize-Admiral und Stationschef.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.
Ant Jever, 1897 März 11.

B e d e l i n s.

See-polizei-Verordnung

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Von Seiten der II. Torpedobothteilung finden in diesem Jahre vom 15. April bis 1. Dezember in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Schießübungen mit Revolvergewehr, Revolverkarabinen und Schnellladekarabinen auf der Jade statt. Die Liebungsfäche befindet sich zwischen den Lonnen 16 und 18 der Jade, mit der Schießrichtung nach Osten, und wird begrenzt durch die Richtungslinie Nr. 3. D. von Lonne 16 und S. 3. W. von Lonne 18 über die Watten. Es sind dort während der Zeit der Schießübung zwei Scheiben veranlet und zwar in Richtung der Lonne 16 und 17, außerhalb des Hauptfahrwassers.

Während der vorerwähnten Monate finden auf demselben Liebungsfelde mit denselben Geschützen Nachschießübungen in der Zeit vom Dunkelwerden bis Mitternacht statt.

Das Hauptfahrwasser und der Theil westlich desselben bleiben auch während der Liebungen für den Verkehr frei.

Das Passiren, Kreuzen und Ankern von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art im Sprenggebiet während der oben bestimmten Zeiten wird auf Grund des § 2 des Gesetzes betr. die Reichs-kriegsschiffe vom 19. Juni 1883 Reichsgesetzblatt Seite 105 Nr. 1493 verboten.

Zur Durchführung dieses Verbotes ist südlich der Liebungsfäche ein Dampfboot, nördlich derselben ein Torpedoboot stationirt. Die Boote fahren bei Tage eine rote Flagge, bei Nacht eine rote über einer weißen Laterne im Bug. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshavn, den 26. Februar 1897.

K a r c e r,

Vize-Admiral und Stationschef.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.
Ant Jever, 1897 März 11.

B e d e l i n s.

Privat-Bekanntmachungen.

Ein großer Posten **Biberbettluder**
in weiß und farbig, in allen Preislagen,
von 50 Pfg. anfangend.
Moritz Moses.

Margarine Marke Triumph
1/2 Klg. 60 Pfg. empfiehlt C. F. Andree.

Ba. Gd. Käse,
Kraut-Käse,
Kämmelkäse,
Weißer Käse,
Guada-Käse,
Tilfiter Käse
empfecht C. F. Andree

Zwiebeln

bei Säcken und im Anbruch empf. C. F. Andree.
Eine kleine Partie **vorzüglicher frischer Butter**
in Klumpen und Fässern empfiehlt
C. F. Andree.

**Adressbuch
der Stadt Jever.**

Preis 1 Mark.
Vorrätig in den Buchhandlungen von C. L.
Wettler & Söhne, Chemnitz, S. Brader,
Andr. Fliß, Anton Fliß, Carl Altona.

Prima geräucherten **Schinken**, fetten u. durch-
wachsenen **Speck**, habe noch größere Posten billigt
abzugeben.
B. W. Fricke's.

Kartoffeln, sehr schön kochende Waare, Zentner
2,50 Mk., 5 Lit 25 Pfg. Eilers.

Pantinen und Galoschen

in allen Nummern empfiehlt
Hohenträgen. Emil Dinnen.

Zu verkaufen.

Ein Stut-Saugfüllen und ein Enter-Wallach,
sowie eine Drechselmaschine mit vierpferdigem Göpel.
Lammhausen. A. B. Benters.

Zu verkaufen.

Drei 1 1/2-jährige Stiere, darunter ein sehr schöner
Zuchttier.
Groß-Wfershausen. Lübbö Gimen.

Zu verkaufen.

Zwei schwere hochtragende Stühe.
Feddwarden. C. Albers.

Zu verkaufen.

11 vier Wochen alte Ferkel.
Grilbumersiel. G. Niefen

Habe jeden Tag **große und kleine Schweine**
bester Race zu verkaufen.
Jever. Gastwirth Hartmann.

Zu verkaufen.

Ein jähriges Kuhentier.
Sengwarden. Heinr. Dierks.

Zu verkaufen.

Ein Haufen Bankett-Heu, ohne Regen gewonnen,
und ein schöner Stubenofen mit Kochvorrichtung.
Lettenser-Alteich. Hinrich Kruse.

Zu verkaufen.

Vier 1 1/2-jährige Stiere, 1 fettes Schwein,
300 Pfd. schwer, sowie 10 beste Schaflämmer.
Gr.-Lammhausen. J. Dabberg.

Zu verkaufen.

Eine junge Kuh, welche in ca. 3 Wochen kalben
wird.
Südergast. Bernh. Wilms.

Zu verkaufen.

Ca. 400 neue Mehl-Säcke.
H. Hiden.

Zu verkaufen.

Eine junge fähre schwere Kuh, eine zeitmilche
Kuh, 2 Enterstiere und 5 Schafe.
Langengroden bei Hooftel. J. Neents.

Zu verkaufen.

Schöne 6 Wochen alte Ferkel.
Jever, beim Bahnhof. J. D. Abels.

Bekanntmachung.

Habe 1 fettes Schwein, 1 fettes Schaf, sowie
2 schöne Kuhkälber, 4 1/2 und 6 Monate alt, zu ver-
kaufen.
Gammens bei Oldorf. A. J. Dirks.

Habe zwei 1 1/2-jährige güstige Beester und zwei
10 und 6 Monate alte Kälber zu verkaufen.
Bei Minsfen. Edo Baumann.

Starke Mannshosen,
ansehnlich und gut, für 3 Mk. Ernst Meyer.

Geladene Patronen

in 4 Qualitäten,
Patronenhülsen in allen gangbaren
Kalibern, Pulver: Diana und Goldadler,
Hart- und Weichschvoot, sowie alle
Arten Munition.

J. Cramer.



Rock- und Hemdenflanelle
in weiss und farbig.

Unterzieheuge in verschiedenen
Qualitäten und Preislagen.

Wollgarne.

Strümpfe.

E. Benters.

Möbellager.

Mein neu eingerichtetes Möbellager bringe in
empfehlende Erinnerung und bitte um vielen Zuspruch.
Es soll mein Bestreben sein, reelle, gute und feine
Waare zu sehr niedrigen Preisen zu liefern.

Sedan, Hauptstraße 7.

J. Wehen.



**Früh gepflückte reife
Zwetschen,
früh gepflückte reife
Kronsbeeren**

versendet zu billigsten Tagespreisen
Westertiede (Oldenb.). Carl Strodthoff.
Habe zwei prachtvolle Zuchtböcke, echt westfriesische
Race, aus Ostfriesland importirt, zu verkaufen.
Kroffhausen. J. W. Groenewold.

Barnirte Hüte

in großer Auswahl.
Sämtliche Neuheiten der Herbst- = Saison
sind eingetroffen.

Neuheiten in Hauben

für Damen und Kinder, sogen. Kapuzen, Barett,
Muffen, Handschuhe, Schawl's, Strümpfe, Socken,
Normalhemde, 4- und 5brähtiges Wollgarn,

**Regenschirme, Schürzen, Corsetts,
Grabfränze und Schleifen,**

Herren-Wäsche

in Leinen, Gummi und Papier,
Filzhüte und Mützen,
sowie sämtliche Kurzwaren
empfehlen zu äußerst niedrigen Preisen

Johanne Cassens und
Cath. Berdes.

Hohenkirchen.

Eingang neuer Herbstartikel.

als Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder, in
feiner Ausführung. **Arbeitersachen**, kräftig und
Fortmahosen 4 Mk., Germaniahosen 4 Mk., stark
Zwirnhosen 3 Mk., Lederhosen 2 Mk. 50 Pfg., schwere
Buckstuhosen 6 Mk., Kammgarnhosen 7 Mk., kräftige
Jackets 6 Mk., blauleinene Rötel 1 Mk. 50 Pfg.
Westen, Unterzeug, Hemde, Strümpfe und Socken
alles zu ganz heruntergesetzten Preisen.
Jever. Endw. Bloh.

Holzschuhe

mit und ohne Lederstiefeln,
Pantinen, Trippen, Patentstiefe,
sowie Kinderschuhstiefe von 90 Pfennig an
empfehlen Friedr. Siecken.

Reinschmeckender Kaffee

ohne schwarze Bohnen Pfd. 70 Pfg. Siecken.

Alte Wollfächer

jeder Art werden zu **Damen- und Herren-**
stoffen (wie Kleiderstoffe, Damcutuche, Flanelle,
Lamas, Buckskins, Chevots, Boden etc.) in anerkannt
vorzüglichen Qualitäten billigt umgearbeitet
Reichhaltige Musterkollektion sofort franco.

**Carl Dörge, Osterode
a. Harz.**

Annahmestelle und Musterlager bei
J. H. Busma, Waddewarden.

Werde mich von jetzt an fortwährend wieder als
Gefindemüller
beschäftigen. Den geehrten Herrschaften und Dienst-
boten diene solches hiermit zur Nachricht.
Tettens. Neent Oltmanns.

Modes.

Gesucht wegen Krankheit auf sofort eine
zweite Arbeiterin. Stellung dauernd. Lohn
nach Uebereinkunft.

Murich. G. Engelhardt.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Geselle.
Jever. A. Wegener, Schmiedemstr.

Gesucht.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren zu leichtem
Arbeiten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 85.

Gesucht.

Zwei Schneidergesellen bei dauernder Beschäftigung.
M. Schwabe, Jever.

Gesucht.

Zum 1. November ein Kindermädchen.
Schützenhof. Fr. Küpfer.

Gesucht.

Auf sofort ein Ackerknecht.
Maifelden, 23. Sept. Th. Mammen.

Gesucht.

Auf sofort oder November ein kleiner Knecht
von 14-16 Jahren.
Rüfterfel. F. Mohlf.

Zu verkaufen.

Ein 2 1/2-jähriges güstiges Beest.
D. D.